

Neue topische Therapie zur Behandlung Aktinischer Keratosen

Picato® Gel: besonders kurze Anwendungszeit

Aktinische Keratosen (AK) sind die häufigste Hautkrebsform weltweit und entstehen in Hautzonen, welche eine intensive UV-Belastung erfahren haben.¹ Als Frühform des Plattenepithelkarzinoms kommt der Behandlung Aktinischer Keratosen eine grosse Bedeutung zu, da Studien zeigen, dass eine Grosszahl von Plattenepithelkarzinomen direkt oder in unmittelbarer Nähe von AK-Läsionen entstehen.^{1,2}

Aktinische Keratosen, auch unter dem Namen «solare Keratosen» bekannt, sind eine Art von Hautschädigung, welche durch die Exposition gegenüber ultravioletter (UV) Strahlung – in der Regel von der Sonne – hervorgerufen wird.

Normalerweise werden die aktinischen Keratosen in Form kleiner roter und vereinzelt weisser Stellen auf der Haut wahrgenommen. Diese sind oft in den der Sonne am meisten ausgesetzten Hautbereichen zu finden, z.B. auf der Kopfhaut, dem Gesicht, den Handrücken oder den Armen. Da die Sonne in der Regel grossflächig Hautareale schädigen kann, können mehrere Aktinische Keratosen gleichzeitig auftreten.

Die Läsionen können in Grösse, Form und Farbe stark variieren, sind in der Regel jedoch kleiner als 1 cm im Durchmesser und mit einer schuppigen Oberfläche versehen. Aktinischen Keratosen können auch rot, rosa oder hautfarben sein oder eine Kombination dieser Farben annehmen. Sie erscheinen oft als raues Hautareal mit einer

Struktur wie Schleifpapier. Bei der Untersuchung auf ungewöhnliche Veränderungen sollte die Haut daher sowohl angeschaut als auch immer gut befühlt werden.

Wer kann an Aktinischen Keratosen leiden?

Das Risiko für Aktinische Keratosen steigt mit einer kumulativen Exposition gegenüber UV-Strahlung, weshalb Aktinische Keratosen bei älteren Personen häufiger vorkommen. In den letzten Jahren hat die Häufigkeit der Erkrankung jedoch weltweit zugenommen, wobei nun auch Menschen unter 40 Jahren betroffen sind. Häufig sind auch Menschen, die eine Organ-Transplantation hinter sich haben, oder Personen, die aufgrund Ihres Berufs oder Hobbys viel Zeit im Freien verbrachten, von Aktinischen Keratosen betroffen.

Aktinische Keratosen können sich zurückbilden oder unverändert bleiben. Dennoch empfehlen Spezialisten, dass alle Fälle behandelt werden,

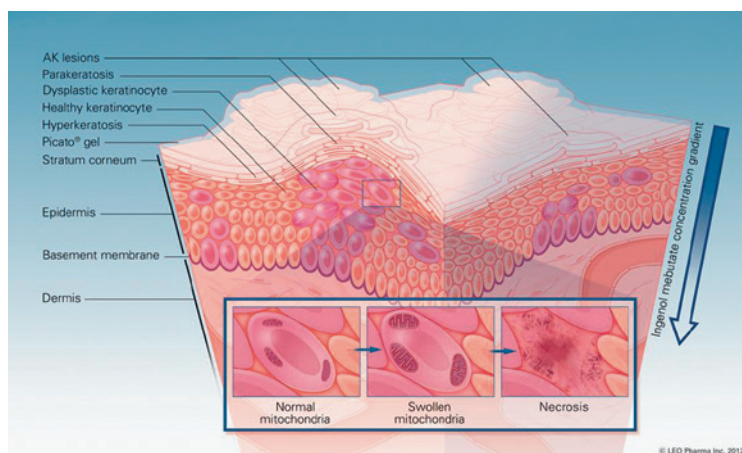
da sich jede Läsion potentiell in einen invasiven Hautkrebs entwickeln kann.

Wie kann vorgebeugt werden?

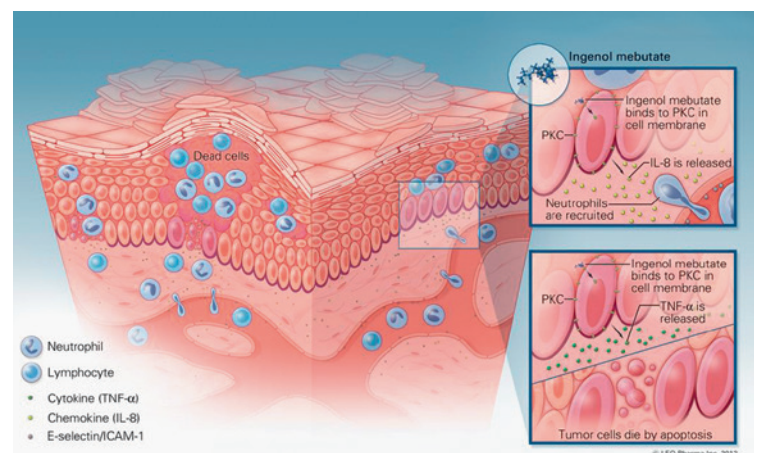
Da ein Zusammenhang mit der UV-Strahlung besteht, kann die Vermeidung des Sonnenlichts, speziell zur Mittagszeit, das Risiko Aktinischer Keratosen vermindern. Besonders Kopf, Gesicht und Ohren sollten geschützt werden. Ausserdem ist regelmässiges Auftragen von Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor ein Muss.

UV-Strahlung und somit Hautschäden können auch von künstlichen Quellen, wie Solarien, herrühren. Einige Solarien erhöhen die Menge an UV-Strahlung sogar derart stark, dass diese intensiver als in der Mittagssonne ist.

Sonnenschäden können sich erst viele Jahre nach der ursprünglichen Schädigung auf der Haut zeigen. Daher ist es wichtig, seine Haut zu kennen und mögliche sonnenbedingte Hautschäden identifizieren zu lernen, damit



Picato® Gel: Zelltod innert Stunden



Picato® Gel: Immunreaktion innert Tagen

diese so früh als möglich dem Arzt oder der Ärztin gezeigt werden können.

Behandlungsmöglichkeiten

Zur Behandlung Aktinischer Keratosen müssen die betroffenen veränderten Hautzellen entfernt werden. Diese werden schliesslich durch neue, gesunde Zellen aus tieferen Schichten der Haut ersetzt. In Abhängigkeit von der Grösse und Lokalisation der Läsionen als auch davon, was im speziellen Fall geeignet ist, kommt eine der folgenden Behandlungsmöglichkeiten zum Zug:

- Topische Medikamente (Gel, Crème, Salbe)
- Kryotherapie, bei welcher die betroffene Hautstelle vereist wird.
- Kürettage, bei welcher das beeinträchtigte Gewebe mit einem scharfen Instrument abgeschabt wird.
- Exzision, wobei die Aktinischen Keratosen aus der Haut herausgeschnitten werden.
- Photodynamische Therapie, welche sich einer Kombination aus einer chemischen Substanz und einer starken Lichtquelle bedient.



Aktinische Keratosen nehmen weltweit zu. Mittlerweile sind auch Menschen unter 40 Jahren davon betroffen.

Impfung gegen Dokumentenchaos

adeon – Ihr Spezialist für dokumentengestützte Prozesse im Gesundheitswesen.
Elektronische Patientenakten jederzeit und überall abrufbar.



E-Mail Archivierung

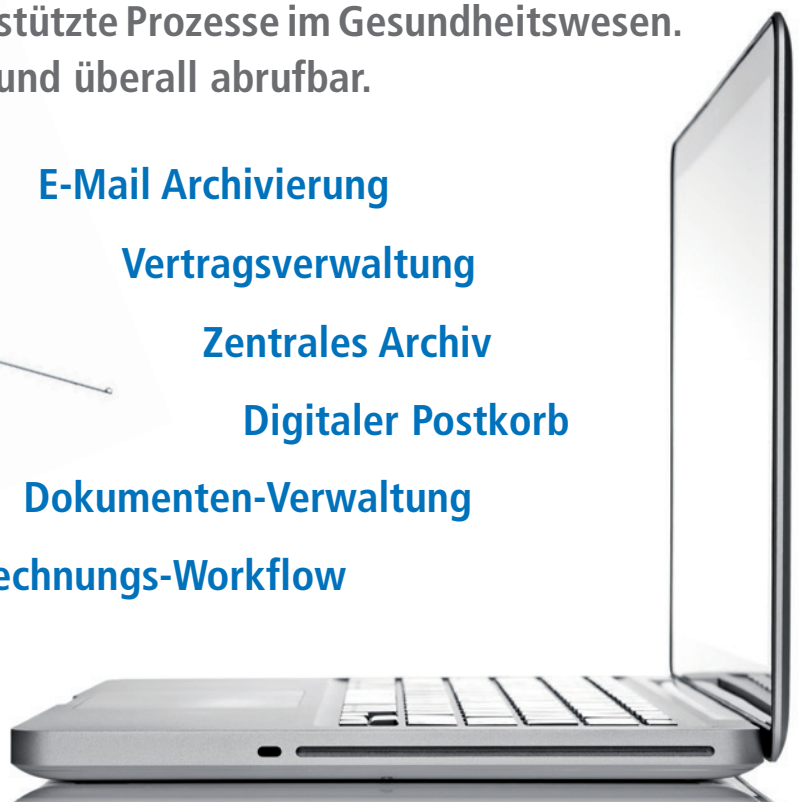
Vertragsverwaltung

Zentrales Archiv

Digitaler Postkorb

Dokumenten-Verwaltung

Eingangsrechnungs-Workflow



Eine neue topische Therapie

Mit Picato® Gel (Ingenolmebutat) ist eine neue topische Therapie zur Behandlung von Aktinischen Keratosen seit 1. September 2013 auch in der Schweiz erhältlich.

Picato® Gel wurde in vier randomisierten, doppelblinden Phase III Studien geprüft, in welche insgesamt knapp 1000 AK Patienten eingeschlossen wurden und zeigt überzeugende Resultate.³ Die mediane Reduktion der klinisch sichtbaren AK-Läsionen beträgt 83.0% im Bereich Gesicht/Kopfhaut und 75.0% im Bereich Rumpf/Extremitäten (Abb. 1).³

Kurze Anwendungsdauer

Picato® Gel wird in zwei unterschiedlichen Konzentrationen, je nach anatomischer Lokalisation, aufgetragen.⁴ Die Konzentration von 150mcg/g wird im Bereich Gesicht/Kopfhaut verwendet, während für den Bereich Rumpf/Extremitäten 500mcg/g aufgetragen wird.⁴ Picato® Gel zeichnet sich durch eine sehr kurze Anwendungsdauer aus. Patienten mit AK im

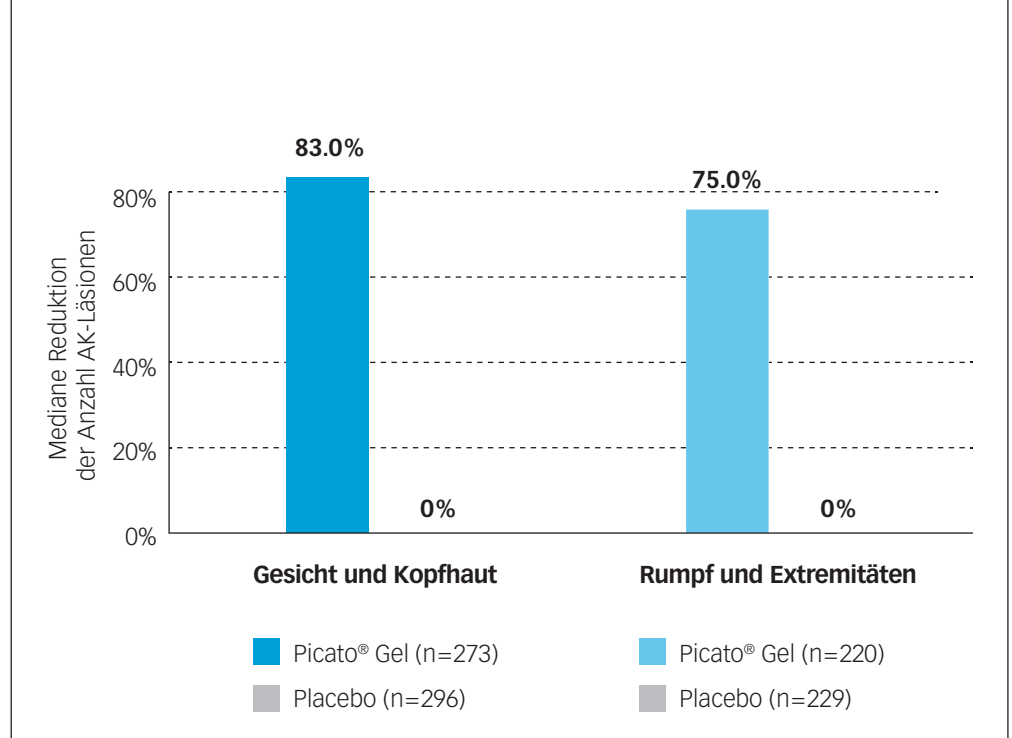


Abbildung 1: «Der wesentliche Vorteil einer Behandlung mit Picato® Gel (Ingenolmebutat) gegenüber anderen Behandlungen besteht darin, dass eine vergleichbare Wirksamkeit erreicht wird mit einer nur zwei- bis dreitägigen Anwendung der Substanz.»³

Gesicht oder auf der Kopfhaut tragen Picato® Gel 1x täglich an drei aufeinanderfolgenden Tagen auf ein Feld von 25cm² auf.⁴ Die Anwendung auf dem Rumpf und Extremitäten sieht eine 1x tägliche Applikation an zwei aufeinanderfolgenden Tagen vor.⁴ Das Therapieren eines Feldes von

25cm² bringt den deutlichen Vorteil mit sich, dass auch sogenannte subklinische Läsionen (nicht-sichtbar und nicht-fühlbar) mit Picato® Gel erfasst werden können.^{1,4}

Vorübergehende Hautreaktionen

Wie bei jeder topischen Behandlung zur Therapie der AK induziert Picato® Gel als Teil des klinischen Wirkungsmechanismus lokale Hautreaktionen.⁵ Diese können z.B. als Erythem, Schälen/Schuppung und Krustenbildung auftreten. Diese lokalen Hautreaktionen sind vorübergehend und treten typischerweise innerhalb eines Tages nach Behandlungsbeginn auf, nehmen im weiteren Verlauf an Intensität zu und erreichen einen Höchstwert um Tag 4. Üblicherweise heilen sie innerhalb von zwei bis vier Wochen wieder ab.³

Weitere Informationen

Elena Asanin
PR & Communication Coordinator

LEO Pharma Schweiz
Eichwatt 5
8105 Regensdorf

Telefon 043 343 75 55
elena.asanin@leo-pharma.com
www.leo-pharma.ch

LEO Pharma: Kompetenz in der Dermatologie

LEO Pharma wurde 1908 gegründet und ist ein unabhängiges Forschungs- und Pharmaunternehmen, das Arzneimittel für die Behandlung von Patienten mit Hauterkrankungen sowie Thrombosen entwickelt, herstellt und in mehr als 100 Ländern vertreibt. Das Unternehmen ist in 61 Ländern aktiv und beschäftigt 4800 Mitarbeitende weltweit. LEO Pharma hat seinen Hauptsitz in Dänemark und gehört vollständig der LEO Stiftung. In der Schweiz feiert LEO Pharma mit Sitz in Regensdorf im Jahr 2013 ihr 22-jähriges Bestehen. Das Team besteht aus 17 Mitarbeitenden.

Fokus auf Forschung und Entwicklung

Rund 700 Mitarbeitende arbeiten weltweit in Forschung und Entwicklung für LEO Pharma. LEO Pharma kooperiert ausserdem mit über 400 Forschungszentren und Industriepartnern. Ca. 14% des Umsatzes fließt in die Forschung und Entwicklung.

In den letzten 10 Jahren hat LEO Pharma über 100 klinische Studien initiiert. Momentan werden Studien für vier dermatologische Krankheitsbilder und für Thrombose erarbeitet. Die Studien umfassen neue chemische Stoffe mit innovativen Wirkungsmechanismen, verbesserte Liefersysteme, Produkterweiterungen und weltweite Marktvergrößerung.

Die LEO Pharma Research Foundation wurde 1947 gegründet und unterstützt seither die Forschung in Medizin, Chemie, Biologie und Pharmazie. 2008 etablierte die Foundation zwei jährliche geldwerte Awards für talentierte junge Forscher. Am 13. November 2013 wird der Gold Award an Prof. Dr. med. Onur Boymar, Arzt der Dermatologie im Universitätsspital Zürich, verliehen.

¹ Stockfleth E et al. Hautkrebs – ein Leitfadens für die Praxis. Uni-med Verlag AG Bremen. 1. Auflage 2006: S.32–42.

² Anderson Anderson L et al. Randomized, double-blind, double-dummy, vehicle-controlled study of ingenol mebutate gel 0.025% and 0.05% for actinic keratosis. J Am Acad Dermatol 2009;60:934–943.

³ Lebwohl M et al. Ingenol Mebutate Gel for Actinic Keratosis. N Engl J Med 2012;366:1010–1019.

⁴ Fachinformation Picato® Gel: www.swissmedinfo.ch oder Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

⁵ Fachinformation Solaraze®, Aldara®, Efadix®: www.swissmedinfo.ch oder Arzneimittel-Kompendium der Schweiz